

Ermordung von Chamenei löst Massenproteste in der gesamten muslimischen Welt aus

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Wir werden uns heute auf die Tötung – eigentlich sollten wir es Mord nennen – des Obersten Führers des Iran und seiner Familienmitglieder konzentrieren. Ich werde gleich darauf eingehen. Bestätigt wurde dies, als ich gestern meinen ersten Bericht über diesen Angriffskrieg veröffentlichte. Verschiedene Quellen innerhalb des Iran erklärten die Behauptung, Ali Chamenei sei getötet worden, für nicht zutreffend. Nach einiger Zeit wurde dies jedoch bestätigt. Und er wurde nicht allein getötet. Auch seine Tochter, sein Schwiegersohn und sein Enkelkind wurden getötet. Eine Gräueltat, selbst wenn man davon überzeugt ist, dass eine rechtliche Grundlage für seinen Tod existierte. Und die gab es nicht, das kann ich Ihnen versichern. Sicherlich würde kein Mensch mit Gewissen sagen, dass die Ermordung seiner Tochter und Enkelin moralisch oder rechtlich gerechtfertigt war. Er war 86 Jahre alt und seit 1989, also seit 37 Jahren, der oberste Führer der Islamischen Republik. Und angesichts seines Alters hätte er mit ziemlicher Sicherheit in nicht allzu ferner Zukunft, vielleicht innerhalb der nächsten zwei oder drei Jahre, sein Amt als Oberster Führer niederlegen müssen. Wenn man ihm zuhörte, war er offensichtlich schon ziemlich gebrechlich, wenn auch noch gesitig klar. Man könnte sich daher fragen, was die USA und Israel mit seiner Ermordung und der Ermordung enger Familienangehöriger, darunter auch ein Kind, erreicht haben.

In den 1990er Jahren erließ der oberste Führer eine Fatwa gegen den Erwerb, die Entwicklung und den Einsatz von Atomwaffen durch den Iran – was laut Israel und den Vereinigten Staaten ihre größte Sorge hinsichtlich der Absichten der Islamischen Republik ist. Und bei verschiedenen Gelegenheiten haben sie behauptet, die Iraner hätten die technischen Fähigkeiten, eine Atomwaffe zu entwickeln. Wie Sie alle wissen, wird seit über 30 Jahren behauptet, die Iraner hätten die Fähigkeit, innerhalb weniger Tage, Wochen oder Monaten eine Atomwaffe zu entwickeln. Wir befinden uns nun im Jahr 2026, und sie haben immer noch keine Atomwaffe. Alles deutet also darauf hin, dass die Berichte, die 2003 zu

kursieren begannen, wonach der oberste Führer eine Fatwa gegen die Entwicklung einer Atomwaffe durch den Iran erlassen habe, wahr waren. Dass er dies tatsächlich als eine Frage des religiösen Rechts verboten hatte. Und jetzt haben sie den Mann getötet, der diese Rechtsfrage verboten hat, während sie mit ernstem Gesicht behaupten, ihre größte Sorge sei, dass der Iran eine Atomwaffe entwickelt.

Nun muss jemand seinen Platz einnehmen, und die Suche nach einem Nachfolger hat begonnen. Anscheinend gibt es einen 88-köpfigen Rat, der in den kommenden Wochen eine Entscheidung treffen wird. Einer der Kandidaten, wenn nicht sogar mehrere, ist ein radikaler Hardliner. So wird er von sachkundigen Beobachtern beschrieben. Was wäre, wenn jemand – sei es diese Person oder ein anderer Kandidat, der Chamenei ersetzt – zu Recht der Meinung wäre, dass der Iran sich nur durch die Entwicklung einer Atomwaffe vor der Brutalität des Epstein-Regimes schützen kann? Was dann? Er hebt die Fatwa auf, und der Iran beginnt innerhalb weniger Tage, Wochen oder Monate, je nach den technischen Anforderungen, mit der Entwicklung eines Atomwaffenarsenals. Die Amerikaner und Israelis könnten sich damit ins eigene Fleisch geschnitten haben. Das sollte niemanden überraschen, denn genau das haben sie letztes Jahr getan. Denken Sie daran, dass der Iran bis zum 12-tägigen Krieg sehr, sehr eingehenden Inspektionen seiner Nuklearanlagen durch die IAEO unterzogen wurde. Nach dem 12-tägigen Krieg gelangte die iranische Führung aus mehreren Gründen zu der Überzeugung, dass die IAEO kompromittiert war.

Zum einen gab es starke Anzeichen dafür, dass sie den Israelis und Amerikanern Informationen über den Standort der iranischen Nuklearanlagen geliefert hatten. Und zum anderen veröffentlichten sie am Tag vor Beginn des 12-tägigen Krieges eine Erklärung, die völliger Unsinn war und sich auf einige alte Informationen bezog, und die irgendwie andeuteten, dass der Iran heimlich eine Atomwaffe entwickelte. Und so wurde dies von den Israelis als Vorwand für die USA genutzt, um im Juni letzten Jahres diesen Angriffskrieg zu beginnen. Und übrigens haben sie es wieder getan. Am Tag vor Beginn dieses Angriffskrieges veröffentlichte die IAEO eine ähnliche Erklärung. Sie behauptete nicht, dass der Iran nach Atomwaffen strebe, machte aber indirekte Andeutungen, dass dies der Fall sein könnte. Die Iraner sind also im Laufe des letzten Jahres zu der Überzeugung gelangt, dass sie keinen Grund haben, der IAEO zu vertrauen. Sie haben die Inspektionen beendet. Und so haben wir nun aufgrund der Aggression der USA und Israels noch weniger Einblick in ihr Atomprogramm als zuvor.

Und jetzt haben sie den Mann beseitigt, der das größte Hindernis für die Entwicklung einer Atomwaffe durch den Iran war. Ich weiß nicht, was man über die Entscheidungsträger auf amerikanischer und israelischer Seite sagen kann. Sind sie verrückt? Sind sie einfach nur Lügner? Sind sie grotesk inkompetent? Sind sie all das? Das überlasse ich Ihnen zu entscheiden, aber eines ist sicher: Sie handeln nicht in Übereinstimmung mit ihren erklärten Zielen. Meiner Meinung nach haben die USA und Israel erneut ein Eigentor geschlossen. Nun ist die große Frage, was im Iran als Folge der Ermordung des obersten Führers passieren wird. Wie viele von Ihnen wissen, hat der orangefarbene Psychopath im Weißen Haus, sobald

seine Regierung die Ermordung des obersten Führers bestätigt hatte, das iranische Volk zum Aufstand aufgerufen. Man könnte sagen, dass sie tatsächlich aufgestanden sind.

Das Problem ist natürlich, dass dies nicht der Aufstand ist, auf den die Israelis und Amerikaner gehofft hatten. Vielmehr handelt es sich um eine riesige Menschenmenge von Iranern, die ihre Ablehnung gegenüber den Vereinigten Staaten zum Ausdruck brachten und ihre Sympathie für den Obersten Führer und seine Familie bekundeten. Und es gibt zahlreiche Videos davon aus dem Iran. Das geschieht nicht nur in Teheran, sondern an verschiedenen Orten im ganzen Land. Und wie Rami Ihnen in der zweiten Hälfte dieses Live-Streams zeigen wird, findet der Ausbruch dieser Reaktion weit über die Grenzen des Iran hinaus statt, bis hin nach Kaschmir. Aber ich werde Rami später darauf eingehen lassen. Also noch einmal: Es gibt keinen Hinweis darauf, dass dieser Mord in irgendeiner Weise das Ziel der USA, einen Regimewechsel herbeizuführen, voranbringt. Ich möchte dazu nur zwei Anmerkungen machen, da in den alternativen Medien alle behaupten, dass das ultimative Ziel ein Regimewechsel sei. Ich glaube nicht, dass dies das ultimative Ziel ist. Vielmehr denke ich, dass das ultimative Ziel die Zerstörung des Iran ist. Selbst wenn, merken Sie sich meine Worte, durch ein Wunder dieser billige kleine Unternehmer, der Sohn des Schahs, Reza Pahlavi, als neuer Führer des Iran an die Macht kommt, werden sie den Iran weiterhin angreifen. Merken Sie sich meine Worte. Sie werden genau das tun, was sie in Syrien getan haben. Und sie werden den Staat vollständig handlungsunfähig machen und wahrscheinlich auch versuchen, ihn zu zerstückeln, damit das iranische Volk, wer auch immer in Zukunft die Macht übernehmen mag, sei es Pahlavi oder jemand anderes, absolut unfähig ist, seine Souveränität zu verteidigen und sich vor der israelisch-amerikanischen Aggression zu schützen. Das ist das ultimative Ziel. Der Regimewechsel ist nur das unmittelbare Ziel. Letztendlich wollen sie nicht, dass irgendein Staat in der Nähe Israels die Fähigkeit hat, seine Souveränität zu verteidigen und sich der US-amerikanisch-israelischen Vorherrschaft in der Region zu widersetzen.

Nun möchte ich auch noch kurz auf die Umstände des Todes von Ali Khamenei eingehen. Jeder, der seinen Verstand benutzt, hätte vorhersehen können, dass sie versuchen würden, ihn zu töten. Und offenbar ist es ihnen gestern bei den ersten Angriffen auf den Iran gelungen, nachdem sie wochenlang eine groß angelegte Militäraufrüstung durchgeführt und diese öffentlich bekannt gemacht hatten. Viele Leute fragen sich nun, wie die Iraner das zulassen konnten. Vertreter der iranischen Regierung sagen, dass Ali Khamenei sich nicht verstecken wollte. Er wollte seine Arbeit so normal wie bisher fortsetzen. Das könnte natürlich Propaganda sein. Es ist möglich, dass dies gesagt wird, um ein großes Versagen der iranischen Sicherheitsbehörden zu vertuschen, aber ich möchte eine persönliche Einschätzung abgeben, die dies für mich völlig glaubwürdig macht.

Dazu möchte ich kurz auf ein Interview eingehen, das ich gestern in der Sendung Breaking Points mit Trita Parsi vom Quincy Institute gesehen habe. Obwohl er diesen Krieg gegen den Iran ablehnt und dessen Illegalität ohne Weiteres anerkennt, hat er wie viele Menschen im Westen eine sehr negative Meinung von der iranischen Regierung. Auf eine Frage von Krystal Ball gab er eine Antwort – ich werde das Video nicht noch einmal abspielen, das ist

einfach nicht notwendig. Der springende Punkt hier ist, dass seine Antwort auf ihre Frage, was die iranische Regierung nun tun werde, eindeutig davon ausging, dass das Einzige, was die Menschen in der iranischen Regierung interessiert, ihre eigene Macht ist. Das ist alles. Er schien nicht bereit zu sein, einzuräumen, dass sie vielleicht – nur vielleicht – zumindest teilweise aus moralischer und religiöser Überzeugung handeln. Soweit ich das beurteilen kann, war er nicht einmal bereit, diese Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Es ging nur um feige Gier und Machtstreben.

Was ist also meine persönliche Meinung dazu? Meine persönliche Meinung ist, dass ich während des andauernden Völkermords Israels wiederholt in Westasien, einschließlich Palästina und insbesondere im Südlibanon, gewesen bin. Und während der Zeit, in der es zu heftigen Kämpfen zwischen der Hisbollah und dem Völkermord betreibenden Militär Israels kam, war ich mehrfach mit Genossen an oder nahe der Grenze zu Palästina im Südlibanon, darunter auch mit Laith Marouf, ein häufiger Gast und Freund unserer Sendung, und es gab Explosionen, die man überall hören konnte. Manchmal konnten wir die Explosionen sehen, wir konnten Drohnen über uns hören, manchmal sahen wir sogar die Drohnen. Wir konnten Kampfflugzeuge vorbeifliegen hören. Einmal wohnten Laith, ich, ein libanesischer Freund und der Journalist Hadi Hoteit in der Hütte von Hadis Schwager, die auf einem Hügel mit Blick auf das besetzte Nordpalästina lag. Wir waren buchstäblich zwei Kilometer von einer israelischen Militärbasis entfernt, die auf einem anderen Hügel auf der anderen Seite der Grenze lag. Wir waren im Haus und hörten diese gewaltige Explosion, nachdem ein Jet über uns hinweggeflogen war. Laith war gerade dabei, ein Interview über Garland Nixon zu geben, und musste es abbrechen, weil er sich so um unsere Sicherheit sorgte. Und dieses Ding schlug, glaube ich, vielleicht zwei- oder dreihundert Meter entfernt ein – ein israelischer Luftangriff.

Glücklicherweise wurde keiner von uns verletzt. Wir wissen nicht, was das Ziel war, aber das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist, dass all dies eine Diskussion zwischen uns dreien ausgelöst hat. Und Hadi sah mich irgendwann während der Diskussion an und sagte: „Weißt du, Dimitri, ich verstehe wirklich nicht, warum du immer wieder hierherkommst. Warum tust du das? Du weißt ganz genau, dass du dein Leben riskierst. Du hast ein angenehmes Leben im Westen. Du hast eine wundervolle Familie. Warum tust du das?“ Ich habe das noch nie öffentlich gesagt, aber ich werde Ihnen meine ehrliche Antwort darauf geben: Ich habe ein langes und erfülltes Leben gehabt. Ich schätze mich sehr glücklich, dieses Leben gehabt zu haben. So sehr ich auch gerne ewig leben würde, bin ich doch vernünftig genug, um zu verstehen, dass ich eines Tages sterben werde, und angesichts meines Alters ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass dies nicht in ferner Zukunft liegen wird. Wenn ich die durchschnittliche Lebenserwartung eines kanadischen Mannes erreiche, habe ich nicht mehr viele gute Jahre vor mir. Das ist die Realität. Und wenn man mein Alter erreicht, beginnt man darüber nachzudenken, wie man diese Welt verlassen möchte.

Als Atheist habe ich nicht die religiösen Überzeugungen von Ali Khamenei oder Hassan Nasrallah oder den vielen, vielen gläubigen schiitischen Muslimen, die sie unterstützen, und auch andere Muslime unterstützen sie. Es sind nicht nur die Schiiten.

Ich kenne diese religiösen Überzeugungen nicht, und dennoch würde ich es als die größte Ehre meines Lebens betrachten, wenn ich für die Gerechtigkeit sterben würde. Auf diese Weise hoffe ich, eines Tages zu sterben. Ich möchte nicht still in der Nacht dahinschwinden, leise im Schlaf sterben, und ich möchte ganz sicher nicht einen qualvollen Tod aufgrund einer schwächenden Krankheit sterben. Wenn ich sterben muss, und das müssen wir alle eines Tages, dann möchte ich genau so sterben. Und ich habe nicht die religiösen Überzeugungen dieser Menschen. Ich habe viel Zeit unter schiitischen Muslimen und anderen Muslimen verbracht, und nicht nur unter Muslimen, nein, auch unter Christen – entschuldigen Sie, lassen Sie mich sehen, ob ich das entfernen kann. Es ist absolut nachvollziehbar. Ich kann das wohl nicht abschalten.

Auf jeden Fall fällt es mir nicht schwer zu glauben, dass Ali Khamenei genau das getan hat; dass er sich aufgrund seiner religiösen Überzeugung exponiert hat. Und ich finde es schwer zu glauben, dass das auch auf Hassan Nasrallah zutrifft. Rami und ich wurden heftig kritisiert, weil wir letztes Jahr zur Beerdigung von Hassan Nasrallah gegangen sind. Und viele Leute sagten: „Oh mein Gott, ihr habt an der Beerdigung eines blutrünstigen Terroristen teilgenommen und solltet von den kanadischen Sicherheitsbehörden untersucht und aus Kanada ausgewiesen werden“ – alles Mögliche an Unsinn. Ich sage ohne zu zögern – und wenn es euch nicht gefällt, dann schert euch zum Teufel, es ist mir egal – Hassan Nasrallah hat sein Leben für die Gerechtigkeit geopfert. Er wusste ganz genau, dass sein Vorgänger innerhalb eines Jahres nach seinem Amtsantritt als Generalsekretär der Hisbollah getötet wurde. Und er wurde zusammen mit seiner Frau und seinem kleinen Sohn bei einem israelischen Angriff auf sein Auto mit einer Hellfire-Rakete getötet. Als Hassan Nasrallah dieses Amt übernahm, wusste er also ganz genau, dass er wahrscheinlich eines Tages von den Israelis getötet werden würde. Und er wusste ganz genau, dass, als die Hisbollah im Oktober 2023 begann, das genozidale Militär anzugreifen, um Kräfte aus Gaza abzuziehen und den Palästinensern, die einem Völkermord ausgesetzt waren, ein gewisses Maß an Hilfe zu leisten, dies das Risiko seiner Ermordung durch die Israelis dramatisch erhöhen würde. Und er tat es trotzdem. Ich würde also ohne zu zögern sagen, dass, welche Fehler diese Männer und ihresgleichen auch immer gehabt haben mögen, die im Kampf für die Souveränität ihres Volkes, für die Würde ihres Volkes gestorben sind – ich hätte sie jederzeit lieber als Anführer als diese widerwärtigen, pädophilen, genozidalen Rassisten von der Sorte Epstein. Auch wenn ich vielleicht nicht mit allem einverstanden bin, was sie tun, und vielleicht sogar starke Einwände gegen vieles habe, was sie tun. Aber sie haben weit mehr Würde und Anstand als die Psychopathen, die uns regieren. Und wenn Ihnen das nicht gefällt, dass ich das sage, dann, wie gesagt, es ist mir egal.

Rami Yahia (RY): Und sie folgten dem Ruf des palästinensischen Volkes, es inmitten eines Völkermords zu verteidigen, während der gesamte Westen Israel mit Waffen und Geheimdienstinformationen versorgte. Dimitri, ich weiß nicht, ob es noch zu früh ist, um das zu sagen, aber ich denke, wir werden uns sehr bemühen, genau wie wir an der Beerdigung von Sayyid Hassan teilgenommen haben, auch an der Beerdigung des Ayatollahs teilzunehmen.

DL: Auf jeden Fall. Ich würde sehr gerne die Erfahrung machen, vor Ort zu sein und das mitzuerleben. Was auch immer man von diesen Personen halten mag, sie sind von historischer Bedeutung. Und noch einmal: Das soll nicht heißen, dass man all ihre Taten gutheißen muss, aber sie haben ihr Leben für die Verteidigung der Würde und Gerechtigkeit ihres eigenen Volkes und der Opfer von Unterdrückung gegeben. Stellen Sie sich Folgendes vor: Ali Chamenei ist der Mann, für den ihn Trita Parsi und andere halten, nämlich dass ihm nur sein eigenes Wohlergehen und sein Reichtum wichtig sind. Ich bin mir sicher, dass ihm – und natürlich auch Hassan Nasrallah – der Gedanke gekommen wäre, dass, wenn er zu Trump gesagt hätte: „Hören Sie, ich möchte Ihren Zielen in der Region nicht zuwiderlaufen, ich möchte nur in Sicherheit weilen, geben Sie mir ein paar hundert Millionen Dollar, oder sagen wir, 50 Millionen Dollar, einen Ort, an dem ich in Frieden und Ruhe leben kann, und ich werde meine Familie dorthin mitnehmen und wir werden für den Rest unseres Lebens in opulentem Luxus leben, und Sie tun mit unserem Land, was Sie wollen,“ wenn sie das auf den Tisch gelegt hätten, zweifelt dann irgendjemand daran, dass Donald Trump dem bereitwillig zugestimmt hätte? Tatsächlich würde es mich überhaupt nicht überraschen, wenn die Amerikaner wiederholt versucht hätten, Widerstandskämpfer im Iran, im Libanon und so weiter zu bestechen. Sie hätten ihr eigenes Volk leicht im Stich lassen können und enorm davon profitiert, weil Trump oder einer seiner Vorgänger bereit waren, sich aus einem unlösbaren Problem herauszukaufen. Sie haben sich nicht dafür entschieden. Sie blieben dort, wo sie starben, obwohl sie genau wussten, dass das Risiko groß war, eines Tages getötet zu werden, weil sie sich in Israel gegen die Vereinigten Staaten gestellt hatten. Allein schon aus diesem Grund verdienen diese Menschen – und zwar nicht nur die Anführer, sondern auch die Menschen, von denen man nie etwas hört, die an vorderster Front in diesem Krieg gegen Unterdrückung und westliche Vorherrschaft kämpfen – unsere Ehrerbietung und Dankbarkeit. Das ist jedenfalls meine Meinung dazu.

Nachdem ich nun ein paar Minuten lang geschimpft habe, werde ich versuchen, Sie kurz über den aktuellen Stand dieses Krieges zu informieren und dann an Rami übergeben. Lassen Sie mich noch einmal die Warnung wiederholen, die ich gestern ausgesprochen habe: Die Videos und Fotos, auf die ich zugreife, stammen aus Telegram-Kanälen des Widerstands, denen ich schon seit geraumer Zeit folge. Mit unseren begrenzten Ressourcen kann ich die Richtigkeit dieser Videos und Fotos nicht überprüfen. Ich kann nur sagen, dass ich diese Kanäle des Widerstands, über die ich solche erhalten habe, im Allgemeinen für zuverlässig halte, aber das ist keineswegs eine Garantie dafür, dass diese Fotos und Videos das sind, wofür ich sie halte.. Beachten Sie also bitte, diese Informationen mit Vorsicht zu genießen. Aber wenn ich sie mit Ihnen teile, dann deshalb, weil ich wirklich glaube, dass diese Fotos und Videos das sind, was sie zu sein vorgeben. Beginnen wir also mit den heutigen Ereignissen in Tel Aviv. Im Zentrum gab es einen sehr schweren Angriff.

Ich möchte nur kurz anmerken, dass es in Israel eine sehr strenge militärische Zensur gibt und dass jeder verhaftet wird, der ohne Zustimmung der israelischen Regierung Videos von zerstörten Orten veröffentlicht. Wenn Sie also ein Video wie dieses sehen, bedeutet das wahrscheinlich, dass die israelische Regierung die Veröffentlichung genehmigt hat. Warum sollte sie das zulassen? Weil es so aussieht, als wäre ein ziviles Gebiet getroffen worden,

keine Militärbasis. Alles deutet darauf hin, dass es sich um ein ziviles Gebiet handelte. Das bedeutet nicht, dass sich dort kein Militärpersonal oder etwas anderes befand, das für das israelische Militär von Nutzen war. Ich weiß nicht genau, wie die Umstände waren, ob die Zerstörung dieses Gebiet beabsichtigt wurde oder nicht. Ich sage nur, wenn die israelische Regierung die Veröffentlichung eines solchen Videos erlaubt, dann wahrscheinlich, weil es zeigt, was sie mit ernstem Gesicht behaupten oder behaupten kann, nämlich dass zivile Gebiete angegriffen wurden.

Was Sie Ihnen nicht zeigen werden und niemals zeigen lassen werden, ist ein erfolgreicher Angriff auf eine israelische Militärbasis. Und die Iraner haben immer wieder gesagt, dass sie diese Militärbasen angreifen. Das haben sie auch während des 12-tägigen Krieges gesagt. Und während des 12-tägigen Krieges sahen wir fast keine Bilder von erfolgreichen Angriffen auf israelische Militärbasen, aber nach Kriegsende, nach den 12 Tagen des Konflikts, tauchten Satellitenbilder und andere Informationen auf, die bestätigten, dass sie tatsächlich erheblichen Schaden an israelischen Militärbasen angerichtet hatten. Seien Sie sich also bewusst, dass, wenn Sie seltsame Videos aus Israel sehen, die solche Zerstörungen zeigen, diese wahrscheinlich von den israelischen Militärzentren für die Veröffentlichung ausgewählt wurden, weil sie ihren Propagandazwecken dienen. Auf jeden Fall ist es eindeutig, dass hier eine Rakete durchgekommen ist und erheblichen Schaden angerichtet hat. Und der Iron Dome, ehrlich gesagt, sieht zunehmend wie ein Sieb aus. Übrigens ist heute ein Sprecher des israelischen Außenministeriums am Einschlagort einer iranischen Rakete erschienen. Es könnte dieser Einschlagsort gewesen sein, ich bin mir nicht sicher, um sich bei der internationalen Presse darüber zu beschweren, dass der Iran angeblich Zivilisten ins Visier nimmt. Und hier ist, was passiert ist.

Presse: Schulumädchen im Iran sind bei einem Angriff getötet worden.

Sprecher des israelischen Außenministeriums: Und das muss aufhören, das muss gestoppt werden, und genau das versuchen wir zu tun. Ja, nächste Frage bitte.

Presse: Aber was ist mit der iranischen Schule?

DL: Ja, das muss aufhören. Der Massenmord an iranischen Schulumädchen muss aufhören. Und wie will dieser Mann das erreichen? Ich glaube, es handelte sich hierbei um einen echten Journalisten von Channel 4 News in England. Es gibt Aufnahmen von einem viel längeren Gespräch zwischen dem Journalisten und diesem Clown am Ort des Einschlags, aber es kommt selten vor, dass ein Sprecher des israelischen Außenministers von einem westlichen Journalisten aufgrund der empörenden Heuchelei Israels, das sich über zivile Opfer beschwert, in Frage gestellt wird.

RY: Kurz vor diesem Austausch sprach der israelische Sprecher darüber, dass der Ayatollah und das iranische Regime zivile Infrastruktur ins Visier nehmen, woraufhin der Journalist von Channel 4 entgegnete: „Aber Sie sind nicht in der Position, darüber zu sprechen, Ihr Premierminister wird wegen Kriegsverbrechen gesucht.“ Das hat ihn völlig aus der Fassung gebracht.

DL: Richtig, ich habe einen Bericht darüber gesehen, aber ich konnte das Video dazu nicht finden. Danke, dass Sie uns daran erinnern haben. Das war bei weitem nicht der einzige Bereich, der erhebliche Schäden erlitten hat. Hier ist ein Video eines Raketenangriffs auf eine israelische Stadt namens Bet Shemesh.

RY: Der Kommentator.

DL: Es ist schon seltsam, wie oft man in diesen Videos aus Israel jemanden mit amerikanischem Akzent hört, der auf Englisch spricht und auf Englisch flucht. Es scheint, als gäbe es heutzutage viele Amerikaner in Israel. Wie auch immer, hier sind die schrecklichen Folgen dieses Angriffs.

Nun, laut israelischen Medien hat der Angriff neun Menschen getötet und 40 verletzt und tatsächlich – das ist das Wort, das die Times of Israel verwendet hat – einen Luftschutzbunker zerstört. Diese Luftschutzbunker scheinen also keine besonders wirksamen Schutzräume zu sein. Diese Stadt, Bet Shemesh, hat etwa 187.000 Einwohner und liegt, soweit ich weiß, etwa 30 Kilometer westlich von Jerusalem. Die genozidalen Medien berichten, dass das genozidale Militär untersucht, warum der erbärmliche Iron Dome auch diese Rakete nicht abfangen konnte. Das ist eine sehr gute Frage, die sie nicht beantworten können, obwohl sich im Krieg vom Juni letzten Jahres gezeigt hat, dass Israels Luftabwehr nicht in der Lage war, eine große Anzahl ballistischer Raketen aus dem Iran zu stoppen, und im Laufe des 12-tägigen Krieges zunehmend oder besser gesagt zunehmend weniger effektiv wurde. Und da ich gerade beim Thema schlechte Luftabwehr bin, hier ist ein Video von einer Fehlfunktion des Patriot-Luftabwehrsystems in Katar.

Mann: Was zum Teufel?

DL: Was zum Teufel, in der Tat. Das war eine Luftabwehrrakete, die hochflog, eine schnelle Kehrtwende machte und direkt in der Nähe des Abschussgeräts wieder herunterkam. Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Videos wie dieses aus Westasien. Dieses Patriot-System, das offenbar das beste oder zumindest eines der zwei oder drei besten ist, über die die USA nach eigenen Angaben verfügen, ist also notorisch unzuverlässig und versagt eindeutig beim Schutz der US-Militärstützpunkte, die in den letzten 24 Stunden sehr umfangreiche Schäden erlitten haben. Hier ist zum Beispiel ein Video vom brennenden Flughafen von Doha. Und hier ist ein weiteres Video, ich glaube, das ist die US-Militärbasis. Von dort kommt der Rauch in diesem Video. Katar hat nun die zweifelhafte Ehre, seit Trumps Rückkehr ins Weiße Haus vor etwas mehr als einem Jahr sowohl von Israel als auch vom Iran bombardiert worden zu sein. Offenbar zahlt es sich für die Katarer nicht aus, Donald Trumps Schoßhund zu sein. In anderen Meldungen wird berichtet, dass die Hafenanlagen von Dubai unerbittlich bombardiert werden. Ich hole mal das Bild hier hervor. Entschuldigung, Rami, ich muss hier vielleicht etwas entfernen – ja, genau das ist es. Das ist die Hafenanlage von DP World in Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Nun, dieser Name, DP World, könnte einem...

RY: Bekannt vorkommen.

DL: – Bekannt vorkommen. DP World ist ein riesiger Konzern aus den Vereinigten Arabischen Emiraten, der wichtige Hafenanlagen auf der ganzen Welt betreibt. Und dieser Konzern machte kürzlich aus allen falschen Gründen Schlagzeilen. Der ehemalige CEO und Vorsitzende, ein verdorbener Psychopath namens Sultan Ahmed bin Sulayem, entpuppte sich als enger Vertrauter von Jeffrey Epstein. In einem der groteskeren E-Mail-Austausche zwischen den beiden bedankte sich Epstein bei Sultan für ein Foltervideo und drückte seine Wertschätzung für den Inhalt dieses Foltervideos aus. Das bedeutet also, dass Sultan ihm ein Video geschickt hatte, in dem jemand gefoltert wurde. Aber das ist nur ein Teil der Beweise dafür, dass er und Epstein eine wirklich verdorbene Beziehung hatten. Und so trat er schließlich vor einigen Tagen in Ungnade zurück, aber die Ankündigung seines Rücktritts durch das Unternehmen stellte in keiner Weise einen Zusammenhang zu Epstein her.

Zusätzlich zu den umfangreichen Schäden, die die Vereinigten Arabischen Emirate und Katar erlitten haben, gab es heute auch ein Satellitenbild, das die Schäden an der US-Militärbasis in Kuwait zeigt. Ich habe es gerade auf den Bildschirm gebracht. Sie können sehen, dass es drei schwarze Rauchwolken gibt. Die größte befindet sich auf der rechten Seite. Eine viel kleinere ist ganz oben in der Mitte des Bildes zu sehen. Und darunter, mehr oder weniger in der Mitte, aber in der oberen Hälfte des Bildes, ist eine weitere schwarze Rauchwolke zu sehen. Ich bin kein Experte für die Interpretation von Satellitenbildern, aber es sieht so aus, als wären oben auf dem Bild und auch an anderen Stellen riesige Krater zu sehen. Diese Anlage hat also offensichtlich erhebliche Schäden erlitten.

Nun, natürlich muss auch der Iran viele harte Schläge verkraften. Es ist also klar, dass sowohl der Iran als auch die USA über Luftabwehrsysteme verfügen, die, gelinde gesagt, unvollkommen sind und nicht in der Lage sind, viele der ankommenden Raketen, Bomben und Drohnen abzuwehren. Aber die USA und Israel haben ein großes Problem, das der Iran vielleicht nicht hat, nämlich sehr, sehr geringe Vorräte an Abfangraketen. Für die Vereinigten Staaten ergibt sich dieses Problem in erster Linie aus der Tatsache, dass sie während des mehr als vierjährigen Krieges in der Ukraine massive Mengen an Luftabwehrsystemen und Raketen an dieses Land geliefert haben. Und die Russen haben sich als sehr geschickt in der Herstellung und Konstruktion von Raketen und Drohnen erwiesen. Daher wurden allein in der Ukraine riesige Mengen an Abfangraketen verbraucht. Aber natürlich belieferten die USA auch Israel, das seit weit über einem Jahr einen intensiven Raketen- und Drohnenkrieg gegen die Hisbollah führte. Und dann gibt es natürlich noch den 12-tägigen Krieg. Daher sind die Vorräte an Abfangraketen der Amerikaner und Israelis bereits sehr, sehr gering. Und diese Raketen werden nicht so schnell produziert, wie es für Menschen, die ständig Krieg gegen Feinde führen, die über solche Waffen verfügen, sinnvoll wäre.

Hier ist ein Bericht, der heute auf dem Telegram-Kanal Geopolitics Prime veröffentlicht wurde. Darin heißt es: „Die Vorräte an Abfangraketen sind höchstwahrscheinlich gefährlich niedrig“, so steht es wörtlich in einem Artikel von Bloomberg, „und könnten innerhalb weniger Tage aufgebraucht sein“. Das berichtet Bloomberg. Wenn, Zitat, „die Intensität der

aktuellen iranischen Angriffe anhält“. Und dabei wird eine zuverlässige Quelle zitiert. Der Beitrag von Geopolitics fährt fort: „Über 300 SM-2-Raketen zu einem Preis von jeweils 2 bis 2,5 Millionen Dollar, SM-3 zu einem Preis von 9,7 bis 36 Millionen Dollar und SM-6 zu einem Preis von 3,9 bis 4,9 Millionen Dollar – insgesamt wurden während des Konflikts im Juni 2025 Abfangraketen im Wert von 1,5 Milliarden Dollar verschossen. Patriot-Batterien feuerten 30 Raketen ab, um al-Udeid zu verteidigen, doch der Iran kam trotzdem durch.“ Das ist die riesige Militärbasis in Katar, die wir Ihnen gerade in dem Patriot-Raketenvideo gezeigt haben. Und dann fährt Geopolitics fort: „Ein Bericht des Guardian enthüllte letztes Jahr, dass die USA nur über 25 % der Patriot-Abfangraketen verfügten, die sie für ihre globalen Militärpläne benötigten. Lockheed baut 500 bis 600 Abfangraketen pro Jahr für vier bis 5,5 Millionen Dollar pro Stück.“

Wenn sich der Krieg also hinzieht, und ich spreche hier nicht von einem monatelangen Zermübungskrieg, wird sich selbst diese Situation für Israel und die Vereinigten Staaten von Tag zu Tag erheblich verschlechtern. Nun ist es natürlich auch wahr, dass der Iran Vorräte hat, von denen wir nicht wissen, wo sie sich befinden. Möglicherweise erhält er viele Abfangraketen aus China, das wahrscheinlich über sehr große Vorräte davon verfügt. Aber wie es auch immer der Fall sein mag, die Verteidigungsfähigkeit des Iran wird mit der Zeit ebenfalls abnehmen, da er nicht über unbegrenzte Vorräte an Abfangraketen verfügt. Der Unterschied besteht jedoch darin, dass der Iran ein sehr, sehr großes Ziel ist. Das Land ist so groß wie Westeuropa und hat seine militärischen Ressourcen über das gesamte Gebiet verteilt, auch in sehr bergigen Regionen, wo es schwierig ist, sie anzugreifen. Israel hingegen ist ein kleines, flaches Land, und auch die amerikanischen Militärstützpunkte sind sehr kleine Ziele, die sich in der Nähe des Iran befinden und flach sind, sie liegen nicht in den Bergen. Mit Hilfe von Informationen vor Ort und der Unterstützung durch chinesische Überwachungssatelliten ist es für die Iraner relativ einfach, diese Ziele anzugreifen und katastrophale Schäden anzurichten – viel einfacher, als es für Israel und die Vereinigten Staaten ist, diesem sehr großen Land in Westasien katastrophale Schäden zuzufügen.

Als Letztes möchte ich Ihnen noch zeigen, dass die iranische Armee und ihre Luftabwehr offenbar eine gewisse Wirkung erzielen. Sie haben gerade ein Video veröffentlicht, in dem sie eine weitere Drohne abschießen. Es handelt sich übrigens um eine amerikanische MQ-9 Reaper-Drohne, die im Laufe der Jahre viele Unschuldige getötet hat, an vielen verschiedenen Kriegsverbrechen beteiligt war und die Sie hier zerfallen sehen werden. Die iranische Armee gibt an, seit Kriegsbeginn 10 hochentwickelte Drohnen abgeschossen zu haben, die meisten davon israelische Hermes-900-Drohnen, insgesamt 22 Drohnen. Außerdem gab sie heute bekannt – das ist eine interessante Neuigkeit –, dass sie vier ballistische Raketen auf den US-Flugzeugträger Abraham Lincoln abgefeuert hat, der sich offenbar irgendwo vor der Küste Omans befindet. Er scheint sich in Reichweite der iranischen Anti-Schiffs-Raketen zu befinden. Ich habe noch keine Berichte über diesen Angriff gesehen, was passiert ist, ob er tatsächlich stattgefunden hat, ich habe keine Bestätigung dafür, aber wenn sie anfangen, diese riesigen leichten Ziele anzugreifen, könnte das ein sehr schlechter Tag für das US-Militär werden. Damit, Rami, gebe ich das Wort an Sie weiter.

RY: Der Iran hat extreme oder starke Maßnahmen ergriffen, um seine Souveränität zu verteidigen, insbesondere indem er diese sogenannten arabischen Länder ins Visier genommen hat. Aber zum jetzigen Zeitpunkt scheinen sie eher wie von Zionisten besetzte Länder zu sein. Offensichtlich haben sie Tel Aviv, das besetzte Palästina, wie Sie auf den Bildern gezeigt haben, sowie Doha, Katar, angegriffen. Aber es ist wichtig, die starke Verflechtung zwischen den sogenannten arabischen Staaten und den Vereinigten Staaten zu betonen. Betrachten wir zunächst einmal Katar und den Luftwaffenstützpunkt Al-Udeid. Ich glaube, Dimitri, Sie hatten Gelegenheit, diese Anlage zu besuchen, oder waren zumindest in ihrer Nähe. Es handelt sich um die größte US-Militäranlage im Nahen Osten. Dort sind ständig etwa 10.000 Militärangehörige stationiert. Betrachten wir nun Bahrain. Dort gibt es sowohl Aktivitäten zur Unterstützung der Marine als auch Schiffe der britischen Marine. Über 9.000 Mitarbeiter des Verteidigungsministeriums sind von dort aus im Einsatz. Schauen Sie sich Kuwait an, das Camp Arifjan, das 55 Kilometer von Kuwait-Stadt entfernt liegt und auch das Hauptquartier des US Army Central Command ist. Dann schauen Sie sich die Vereinigten Arabischen Emirate an, den Luftwaffenstützpunkt al-Dhafra, der vor dem Krieg, vor dem Angriff, ausgiebig genutzt wurde, um den Iran anzugreifen oder zumindest zu bedrohen. Und dann gibt es noch den Hafen von Jebel Ali, der zwar keine militärische Infrastruktur im eigentlichen Sinne ist, aber wo Schiffe der US-Marine tanken und ihre Logistik verwalten. Und dann gibt es natürlich all diese verschiedenen Hotels oder Infrastrukturen in Dubai, die schon vor den Abraham-Abkommen genutzt wurden und von denen aus der Mossad operierte. Viele Menschen in den Leitmedien scheinen schockiert zu sein über die Reaktion des Iran, der sich ebenfalls auf arabische Länder konzentriert, die mit den Besatzern zusammengearbeitet haben. Und dann gibt es da noch ein Interview das auf NBC ausgestrahlt wurde. Ich werde nur einen kleinen Ausschnitt davon zeigen. Darin fragte ein Journalist den iranischen Außenminister, warum sie amerikanische Militärstützpunkte in der Region ins Visier genommen hätten. Sehen wir uns die Antwort an.

NBC News: ...Raketen können die Vereinigten Staaten nicht erreichen, was nicht gewünscht ist, aber Sie sagten auch, dass sie als Verteidigungsmittel erforderlich wären, wenn es nötig wäre. Um das klarzustellen, sagen Sie, dass der Iran keine Raketen baut und auch nicht bauen wird, die die Vereinigten Staaten erreichen können?

Abbas Araghchi (AA): Das kann ich bestätigen, ja.

NBC News: Sir, wenn das für Sie eine rote Linie ist, warum ist dann ein Angriff auf US-Militärbasen im Ausland gerechtfertigt?

AA: Weil sie uns angreifen. Es sind US-Militäranlagen, Einrichtungen, Basen, die angegriffen werden. Wir werden angegriffen. Warum erkennen Sie diese Tatsache nicht an? Wir werden von den US-Streitkräften in der Region angegriffen. Wir haben also jedes Recht, uns zu verteidigen. Und wie verteidigen wir uns? Wir greifen die US-Basen an. Das ist offensichtlich. Das ist eine ganz einfache Tatsache. Und ich hoffe und bin mir sicher, dass die Menschen das verstehen werden. Wir sind nicht diejenigen, die Amerika angegriffen haben.

RY: Die amerikanischen Leitmedien vertreten den Standpunkt, dass Amerika die Berechtigung zu einem Angriff hat und niemand das Recht hat, darauf zu reagieren. Und dann gibt es da noch diese Illusion, dass diese Militärbasen auf arabischem Boden liegen, wodurch sie ausgenommen sind, als ob sie eine Art Schutzschild wären, richtig?
Amerikanische Militäreinrichtungen im Nahen Osten können für einen Angriff auf den Iran genutzt werden und der Iran muss das einfach akzeptieren. Und natürlich gibt es noch mehr Anlagen in Saudi-Arabien, Jordanien und im Irak, die dazu benutzt wurden, iranische Raketen abzufangen, die auf das besetzte Palästina gerichtet waren. Und das sind legitime militärische Ziele. Ganz gleich, wo sich diese Stützpunkte befinden, wenn sie für einen Angriff auf den Iran genutzt werden, hat der Iran das Recht, sich zu verteidigen. Wir haben den Slogan für Israel gehört, und er gilt in erster Linie für den Iran.

Der Großayatollah Naser Makarem Shirazi, 99 Jahre alt aus Qom, der ein Marja' ist, was meines Wissens nach Quelle der Nachahmung bedeutet, hat eine Fatwa herausgegeben, in der er zum Dschihad gegen die Vereinigten Staaten und Israel aufruft und erklärt, dass die Rache Khameneis die religiöse Pflicht aller Muslime in der Welt sei, das Übel dieser Verbrecher aus der Welt zu schaffen. Nach der Ermordung des Ayatollahs haben also andere schiitische Geistliche mit großem Einfluss und Kontakt zu großen Teilen der Bevölkerung im Irak und im Iran das Volk der bewussten Schiiten zum Widerstand und dazu aufgerufen, die Gerechtigkeit in die eigenen Hände zu nehmen, denn es scheint, dass nichts den moralischen Verfall Israels und der Vereinigten Staaten aufhalten kann.

Wir haben gesehen, wie dies umgesetzt wurde, der Aufruf des Großayatollahs sowie die Inspiration der Schiiten, den Tod eines geistigen Führers, eines Ayatollahs, zu rächen. Natürlich hat es im Iran Proteste gegeben. Dimitri, Sie haben bereits ein Video davon gezeigt. Lassen Sie mich sehen, ob ich meinen Bildschirm noch einmal teilen und die Reaktion zeigen kann.

Dabei haben die Vereinigten Staaten das iranische Volk dazu aufgerufen oder gezwungen, sich zu erheben und das islamische Regime, wie sie es früher nannten, abzusetzen. Die Menschen gehen auf die Straße, um den Iran zu unterstützen, und es gibt nur sehr wenige Proteste dagegen. Und das ist nur ein weiteres Zeichen dafür, dass die Amerikaner wirklich versuchen, einen Sturz der Regierung im Iran herbeizuführen. Auch wenn es nicht sehr wahrscheinlich ist, dass dies geschieht. Und dann hat das irakische Volk versucht, seiner Wut über die Ermordung des Ayatollahs Ausdruck zu verleihen, indem es versuchte, in die Grüne Zone in Bagdad einzudringen. Die Grüne Zone ist ein Gebiet, das im Grunde genommen eine halbpermanente amerikanische Besatzung darstellt; umzäunt und mit einer Art ZugangsfILTER versehen. Das irakische Volk - mal sehen, ob das der richtige Link ist, das ist nicht der richtige Link - hat also versucht, in die Grüne Zone einzudringen und die amerikanische Botschaft zu erreichen. Und es ist auch wichtig zu erwähnen, dass dies gegenwärtig im Irak vor sich geht.

Dieses Video ist kaum zwei Stunden alt. Es spielt sich gerade in der Grünen Zone im Irak ab. Die Menschen sind in Aufruhr. Die Menschen wollen die amerikanische Besatzung des Irak beenden. Sie mögen die Anwesenheit der amerikanischen Soldaten nicht. Sie mögen die

amerikanische Präsenz nicht, die dazu benutzt wird, eine Position in ihrem Angriff gegen den Iran zu halten.

Und dann gab es natürlich auch noch weitere Proteste in Pakistan, die tödlich endeten. Nach den Zahlen, die ich im Moment in Erfahrung bringen konnte, wurden zehn Menschen getötet und über 30 verletzt.

Der Übersetzung dieses Clips zufolge handelt es sich um pakistanische Demonstranten in Karatschi, die sich dem US-Konsulat in Karatschi sehr stark nähern. Und im Grunde verflucht dieser Mann die US-Botschaft. Ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung im Süden Pakistans ist schiitisch und unterstützt offensichtlich den Iran und die Ayatollahs. Und dann gibt es noch dieses Video hier.

Ich weiß nicht, wie viele Menschen an diesem Protest beteiligt sind, aber es sieht nicht nach weniger als 100.000 oder 200.000 Menschen aus.

DL: In Kaschmir?

RY: Ja. Außerdem halte ich es für wichtig zu erkennen, dass auch in Marokko, einem Land, das von einem zionistischen Monarchen besetzt ist, die Menschen in Tanger sich erheben. Tanger lehnt sich also auf. Ich würde es begrüßen, wenn sich mehr Menschen in der arabischen Welt erheben würden, aber auch in Bahrain haben wir diesen Clip hier gesehen. Ich bin sicher, viele von Ihnen haben dieses Video gesehen.

Das ist also in Bahrain. Bahrain ist ein Land, das ebenfalls von einem wahhabitischen zionistischen Monarchen regiert wird. Aber die überwältigende Mehrheit in Bahrain ist schiitisch. Und in diesem Video können Sie einen Mann hören, der Aufnahmen filmt und sagt: „Treffer, Treffer“, während die iranische Drohne anscheinend ein amerikanisches Radarsystem trifft. Die Menschen in Bahrain scheinen also weniger Angst vor diesem so genannten iranischen Angriff zu haben, denn sie wissen, dass dieser auf die amerikanische Infrastruktur, die israelische Infrastruktur, abzielt, und sie jubeln. Das erinnert an eine Art Befreiungsgefühl, das sich bei den Menschen in Bahrain einstellt, wenn sie sehen, dass diese iranischen Drohnen die Infrastruktur der Besatzer angreifen.

Am Tag nach dem 7. Oktober hat das zionistische Gebilde über 300.000 Reservisten einberufen und diese Zahl dann auf 360.000 erhöht, während es sich auf die Invasion des Libanon vorbereitet. Und um die Zeit der Invasion herum wurden 18 Brigaden ausgebildet und vorbereitet, die zur Versorgung oder Unterstützung der Invasion des Libanon eingesetzt wurden, was etwa 100.000 Soldaten entspricht. Derzeit hat das israelische Regime 40.000 Reservisten einberufen. Das war am 20. Februar, und am 1. März wurde diese Zahl auf 100.000 Reservisten erhöht. Jetzt sieht es so aus, als ob diese Reservisten zur Unterstützung bestehender Operationen im Heimatfrontkommando eingesetzt werden, d.h. zur Abwehr iranischer Angriffe und für Rettungseinsätze, aber auch zur Unterstützung der aktuellen Offensive Israels durch die Seestreitkräfte und die Luftwaffe.

Aber es würde mich nicht überraschen, wenn diese Zahl im Laufe der Zeit steigen würde. Die derzeitige Zahl der einberufenen Reservisten würde nicht ausreichen, um eine Invasion im Süden des Libanon zu unterstützen. Wir wissen, dass Israel sehr darauf bedacht ist, die Hisbollah aus dem Südlibanon zu vertreiben, zumindest nördlich des Litani-Flusses. Aber mit der Unterstützung der Amerikaner wird dadurch auch die Bandbreite der israelischen Armee erweitert. Wir haben also keine große militärische Reaktion gesehen, zumindest nicht von der Hisbollah, die natürlich den Angriff auf den Iran verurteilt hat. Aber es ist noch etwas zu früh, um zu sagen, ob es im Süden des Libanon zu einer stärkeren Eskalation seitens Israels kommen könnte.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
